

EIN NEUES VORKOMMEN VON ADULAR AM MAGURABERGE BEI SZILÁGY-SOMLYÓ.

Von Dr. Ludw. Mártonfi.

(S. Seite 101.)

Bereits im Jahre 1880 fand ich in einem Thaleinschnitte des Szent-hegyer Theiles des Magura zwischen den Geröllen ein Glimmerschiefer Stück, an welchem die Krystallgruppe eines milchweisslichen Mineralen mir auffiel. Im vorigen Sommer fand ich am Fusse des Pokoltóer Theiles der Magura, im Hotter der Gemeinde Somlyó-Csehi, abermals zwischen Gerölle ein Schieferstück, dessen Klüfte schöne frische, milchweisse Krystalle ausfüllen. Auch dieses lag also auf secundärer Stätte, und gelang es mir bisher noch nicht den ursprünglichen Fundort aufzufinden. Da es aber ganz sicher ist, dass das Mineral in den krystallinischen Schiefen des Magura-Berges vorkommt, und nach der weiter unten mitgetheilten Untersuchung als typischer Adular sich erwies, fand ich es für angezeigt, den neuen Fundort dieses Mineralen bei Szil-Somlyó in die Literatur vorläufig einzuführen, bis es mir gelingen wird, über dessen Vorkommen genauere Daten zu erlangen. Ich getraue mich übrigens schon a priori auszusprechen, dass wahrscheinlich die untere oder Gneuss-Zone der krystallinischen Schiefen des Magura das Nest des Adulars bildet. Nach J. Matyasovszky, der in den Jahren 1878 und 79 die geologische Specialaufnahme dieses Gebirges durchführte, ist die Erkennung und genaue Auscheidung der unteren oder Gneuss-Zone mit einigen Schwierigkeiten verbunden, indem der Glimmerschiefer allmählig Fedspath aufnehmend sich in feldspatharmen und glimmerreichen Gneuss umwandelt — und eben auf diese Übergangszone scheint das Vorkommen des Adulars zu fallen.

Der in Rede stehende Adular bedeckt die Wände von linsförmigen Höhlen des mit Quarzadern durchdrungenen Glimmerschiefers. Die Krystallgestalt der aufgewachsenen kurzen Prismen ist die einfachste und gewöhnlichste, welche am Adular vorkommt, nämlich: ∞P , $P\infty$, oP . Die Prismenflächen sind längsgestreift, die Endfläche ist glatt und die Orthodomaflächen besitzen die Combinations- Querriefen. Die Farbe der Krystalle ist milchweiss; sie sind durchscheinend, stark glasglänzend, gut spaltend. Vor dem Löthrohr geglüht zerknistern kleine Stückchen heftig.